

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Er erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einmal 3 fr. Trägertlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolg begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitans am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

**No 16.** Vierunddreißigster Jahrgang. **Samstag den 8. Februar 1873.**

## Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Die Schultheißenämter

werden in Betreff der

### Militärstammrollen

von Folgendem in Kenntniß gesetzt:

- 1., Hinsichtlich ihrer Anlegung und Führung im Allgemeinen wird auf die Verf. v. 14. Aug. 1871, Ministerialamtsbl. S. 207, §§. 1—5, und die dort angeführten Vorschriften der Militäreregistr. Bezug genommen, sowie auf §. 1, 5. und 7. des Erl. v. 5. Jan. 1872, Ministerialamtsbl. S. 13.
- 2., In das heuer neu anzulegende Heft der Stammrolle sind nur die im J. 1853. geborenen Militärpflichtigen aufzunehmen.
- 3., Militärpflichtige früherer Altersklassen, welche sich heuer zur Aufnahme in die Stammrolle eines Orts anmelden, in der sie noch nicht laufen, sind in der Stammrolle des Jahrgangs nachzutragen, zu dem sie gehören, §. 3. des Erl. v. 5. Jan. 1872.
- 4., Militärpflichtige früherer Altersklassen, welche in den früheren Stammrollen einer Gemeinde schon laufen und sich in ihr heuer zur Stammrolle anmelden, sind nicht wieder neu in sie einzutragen, sondern es ist bloß bei ihren Namen in Rubr. 6. vorzumerken, daß und wann (Jahr und Tag) sie sich heuer zur Stammrolle angemeldet haben.
- 5., In den heuer einzureichenden Geburtslisten sind unter B. Diejenigen anzuführen, welche in früheren Geburtslisten gestanden und seit ihrer Einreichung etwa gestorben sind; wo Dieß nicht geschehen, sind die G. Ortsgeistlichen sofort um ihre Ergänzung anzugeben.
- 6., Wegen Erkundigung über Aufenthalt und Verbleiben der in den Geburtslisten Eingetragenen wird auf §. 55. 3. 6. der Militäreregistr. hingewiesen.
- 7., Auf die Beachtung der Vorschrift in §. 4. des §. 58 der Militäreregistr. wird besonders aufmerksam gemacht, ebenso auf die nach §. 4. der Verf. v. 14. Aug. 1871, Ministerialamtsblatt S. 208., am Schlusse der Stammrolle beizufügende gemeinderäthliche Beurkundung.
- 8., Nach §. 2—4. sind nöthigenfalls Berichtigungen vorzunehmen.
- 9., Auf **Samstag, 1. März** v. J. sind die Stammrollen von 1853. und die der früheren Jahrgänge (1850. 1851. und 1852.) je mit den Geburtslisten hieher einzusenden; solche, welche an diesem Tag nicht übergeben sind, würden durch Warthoten abgeholt werden.

Den 7. Febr. 1873.

R. Oberamt.  
Schüler.

### Die Ortsvorsteher der Abstammungsorte

bei der Reichstagsabgeordnetenwahl, welche die am 30ten v. Mts. No. 13. dts. Bl., verlangten Bescheinigungen der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter, sowie die zugleich geforderten Anzeigen wegen der Wahlurnen noch nicht übergeben haben, werden angewiesen, Dieß ohne Säumen zu thun; Dasjenige, was Dienstag, 11ten dts., Morgens 8 Uhr davon noch fehlt, würde man durch Warthoten abholen lassen.

Den 7. Febr. 1873.

R. Oberamt.  
Schüler.

## Holz = Verkauf.

Freitag und Samstag den 14. und 15. I. Mts.,

aus Rbden:



- 1., Raummeter: 219 buchene Scheiter, 244 dito. Prügel, 73 birkene u. erlene Scheiter, 75 dito. Prügel, 2 aspene Scheiter,

520 Laubholzabruhd, 14 tannene Prügel,

2., Wellen;

4640 buchene,

4740 anderes Laubholz,

Schlagabraum geschägt zu 650.

Je 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf, 6. Febr. 1873.

R. Forstamt.  
Fischbach.

## Farren-Pacht.

Der an Georgi v. J. ablaufende Farren-Pacht wird am nächsten **Mittwoch den 12. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhause wieder auf 6 Jahre vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Die Beschreibung der Güter, welche zum Farrenpacht gehören, sowie die Bedingungen können täglich auf dem Rathhaus eingesehen werden.

Den 5. Febr. 1873.

Stadtschultheißen-Amt.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Hofammerwald Schachen bei Schanbach **am Mittwoch den 12. Februar**

14 eichene Stämme, 3—8 Meter lang, 23—65 Centimeter dick,

32 Raummeter eichene Scheiter und Prügel.

700 eichene Wellen und 53 Haufen gemischtes Reisach.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Wald.

Ferner:

Aus dem Hofammerwald Eglißweiler bei Krummhardt:

am Freitag 14. Februar d. J.

8 elzbeer Stämmchen 5—7 Meter lang, 15—32 Centm. die,

3 Raummeter eichenes Spaltholz;

119 Raummeter buchene und eichene Scheiter und Brügel,

2360 buchene und hartgemischte Wellen.

Sodann:

am 15. Februar

73 Haufen gemischtes Reisfack, worunter viele Bohnensteden, Pfähle.

Zusammenkunft je um 10 Uhr am 14. Februar auf dem Schnaitter Weg und am 15. Februar beim breiten Bächle.

Waiblingen, den 6. Februar 1873.

R. Hofkammeramt.  
Gusmann.

Birkmannsweiler.

## Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger der **Gottfried Schneider** Schäfers Wittwe von Birkmannsweiler jetzt verheirathet mit **Michael Gottlieb Dobler** Tagelöhner von hier, früher in Schleißweiler jetzt in der Gemeinde Murrhardt sich aufhaltend, werden aufgefordert, ihre Ansprüche am

Donnerstag den 20. Februar d. J.

Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr,

auf dem Rathhaus in Birkmannsweiler, oder vorher schriftlich anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie bei dem vom R. O.-Gericht Waiblingen angeordneten Versuch der außergerichtlichen Erledigung dieses Schuldenwesens unberücksichtigt bleiben würden.

Den 6. Februar 1873.

R. Amts-Notariat und Gemeinderath:  
Amts-Notar.  
Dinkelacker.

Revier Schorndorf.

## Nadelholz-Stangen-Verkauf.

Wittwoch den 12. I. Mts.

aus Heidenbühl:

3000 Stück 1—3 Meter lang,

3600 " 3—5 " "

3000 " 5—7 " "

1400 " 7—9 " "

550 " 9—11 " "

40 " 11 und mehr Meter lang,

150 stärkere Stangen mit 12 F.-M.

Um 9 Uhr auf dem Thannschöpfle.

Schorndorf, 6. Febr. 1873.

R. Forstamt.  
Fischbach.

Privat = Anzeigen.

Waiblingen.

## Acker-Verkauf.

**Christian Arbogast** hat verkauft:  
 $\frac{3}{8}$  Morg. 4 Mth. im vordern Kofstisol neben Gottfr. Wintler, Johannes Sohn um die Summe von 160 fl. und kommt bis

Montag den 10. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Im Auftrag:

Gemeinderath  
Fischer.

Waiblingen.

Diejenigen Güterbesitzer, welche Lust haben, Güter im Haberfeld der Zuckerfabrik Stuttgart in Pacht zu geben, per Morgen zu 60 fl., können sich bei Unterzeichnetem melden.

Gemeinderath Fischer.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

Mein in der Vorstadt bestehendes Haus sehe ich dem Verkaufe aus. Kaufsliebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir in meinem Hause abschließen.

Kienzler, Wagner.



Waiblingen.

Aus der **Karoline Schmidgall'schen** Pflanzung ist angekauft:

$\frac{3}{8}$  Morg. 34,3 Mth. Acker im innern Weidach, neben Gottlob und Christian Schäfer, um die Summe

331 fl.

und kommt am nächsten

Montag den 10. Febr.,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Spaich, C.-Mth.

Waiblingen.

Ein freundliches

## Zimmer

hat sogleich oder auf Georgii für ein oder 2 Frauenzimmer zu vermieten.

Auch nehme ich einen Schlafgänger an.  
Schuhm. Westhäuser.

Waiblingen.

## Zu verkaufen oder zu verpachten.

Aus Auftrag ungefähr  $\frac{1}{2}$  Morg. Acker in der Spittelhalde neben Jakob Wölpert, sowie nicht ganz  $\frac{1}{2}$  Morg. Wiesen, hinter der Kirche im obern Ring. Liebhaber können zu mir ins Haus kommen.

Schnell, sen.

Waiblingen.

## Bürger-Gesellschaft.

Nächsten Montag den 10. d. M. wird die Bürgergesellschaft im Saale der Post ein einfaches

## Abendessen mit Ball

halten, wozu hiemit mit dem Bemerken eingeladen wird, daß jedes Mitglied berechtigt ist ehrbare Einwohner von hier und Fremde einzuführen.

Entree für Nichtmitglieder 24 kr. — Damen sind frei.

Das Abendessen mit Tafelmusik beginnt Abends 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

## Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an meine Wohnung verlassen habe und nun im Wahler'schen Hause auf dem Graben mein Geschäft fortbetreiben werde. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich fernerhin um geneigten Zuspruch

Achtungsvollst

C. Schwarz, Bäcker.

Waiblingen.

## Güter-Verkauf.

Unterzeichneter ist willens, folgende Güter zu verkaufen:

ungefähr  $\frac{1}{2}$  Viertel. Acker im vordern Esenthal, mit Dinkel angeblümt; ungefähr 1 Viertel Baumgut in der Wurmhalde;

ungefähr  $\frac{1}{2}$  Viertel Baumgut an der alten Winnender Straße.

Diese Güter kommen am nächsten

Montag den 10. Februar

Abends 3 Uhr

bei Herrn Bäcker Bann zum Verkauf.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Jakob Hauser.

Waiblingen.

Circa  $\frac{4}{2}$  Viertel

## Acker

im innern Schmalenpfad hat in einem oder mehreren Theilen zu verpachten.

Jakob Fried. Pfeleiderer.

Waiblingen.

Am nächsten Mittwoch den 12. Febr. Vormittags 11 Uhr wird der

## Pförrch

auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

**Kraft-Brust-Pastillen,**

zu haben bei folgenden Herren in

Waiblingen bei Gust. Bezner.  
 Winnenden bei Apoth. Schmid.  
 Apoth. Lenze.  
 Birkmannsweiler bei Fr. Sayer.  
 Bittenfeld bei C. F. Uhlend.  
 Korb bei C. Schäfer.  
 Strümpfelbach bei G. V. Spath.

Waiblingen.

**Bäckerei = Eröffnung und Empfehlung.**

Einem geehrten hiesigen, wie auch auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine

**Bäckerei**

in dem Hause der Ferdinand Kauffmanns Wittwe eröffnet habe.

Ich empfehle daher meine gute Backwaren, wie auch frische **Augenbretzeln**, welche jeden Sonntag zu haben sind, zur geneigten Abnahme und werde mich stets bemühen, meine Kunden zu ihrer vollsten Zufriedenheit befriedigen zu suchen.

Hochachtungsvollst

**Carl Gottlieb Döbler,**  
Bäcker.

Waiblingen.

**Haus-Verkauf.**

David Pfeleiderer, Rothgerber, hat verkauft:

Die Hälfte an einem Wohnhaus beim Feinstener Thor.

Die Hälfte der Scheuer, mit Dunglege, nebst Hofraum an der Rems.

Dieses Anwesen ist um den billigen Preis von **1600 fl.**

angekauft und kommt am nächsten Donnerstag den 13. Febr., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus in Aufsreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Das berühmte Brust-Bonbons

**Arabische Gummi-Kugeln,**

bereitet von **W. Stuppel & Comp.**, Alpirsbach, vom hohen k. Ministerium des Innern begutachtet, ärztlich empfohlen bei **Satarrh**, Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Athmungsorgane, zu beziehen durch alle Apotheken des In- und Auslandes,

in Waiblingen in den Apotheken,

Winnenden

" Fellbach bei **Gottl. Aldinger.**

Waiblingen.

**An die H. H. Geistlichen und Lehrer.**

Die für die Volksschüler ausgearbeitete Beschreibung des Oberamtsbezirks Waiblingen ist das Exemplar zu 1/2 fr. zu haben in der **C. F. Buck'schen Buchdruckerei.**

Waiblingen.

**Zu vermietthen auf Georgi.**

Zwei freundliche Wohnungen, 1 größere und 1 kleinere, Küche, Speisekammer und sonstigen erforderlichen Räumlichkeiten.

G. Schwaner, Schreiner.

Waiblingen.

Bis Georgi ist eine freundliche

**Wohnung**


zu vermietthen. Von wem? sagt

die Redaktion.

**Schuld- und Bürgscheine**

sind stets vorräthig zu haben in der **C. F. Buck'schen Buchdruckerei.**

Kleinheppach.

 Nächsten Samstag und Sonntag

**Megelsuppe,**

bei gutem

Oberländer Bier, wozu höflichst einladet

**Böhringer,**  
zur „Wacht am Rhein.“

Waiblingen.

2 große eiserne

**Kochherde**

hat aufträglich billig zu verkaufen.

Zimmermeister **Thurner.**

Waiblingen.

Meine obere Wohnung habe ich auf Georgii

**zu vermietthen.**

Jakob Pfander, der Untere.

Waiblingen.

**Logis = Gesuch.**

Für eine alleinstehende Person wird womöglich sogleich ein heizbares Zimmer gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

L. G. Scheeff, Sattler.

Waiblingen.

**Zu vermietthen.**

Eine Wohnung mit 3 Zimmern u. s. w. in einem im letzten Sommer erbauten Haus. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

**Walter Scot's**

sämmtliche Werke, in 32, zum Theil ganz neuen Einbänden, setzt um den festen Preis von 9 fl. dem Verkaufe aus.

Gottlob Köhle, Sch. u. B.

Birkmannsweiler.

Waiblingen.

**Gesucht bis Georgii.**

2 Zimmer, wovon eines parterre sein sollte, von

Fr. Schwarz, Dreher.

Redaktion.

**Schuhmacher =****Gesuch.**

2 bis 3 tüchtige Arbeiter sucht entweder auf Stück oder Wochenlohn.

**Gottlob Volz,**  
Schuhmacher.

Stuttgart.


**Lehrlings = Gesuch.**

Ein junger Mann von rechtschaffenen Eltern, welcher Lust hat, die

**Bäckerei**

zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen mit oder ohne Lehrgeld eine Stelle bei

**Muess, Bäckermeister,**  
Catharinenstraße 13.

Turnverein  Waiblingen

Sente Abend bei Börrth.

## Tages-Neuigkeiten.

**Stuttgart, 6. Febr.** Ihre Majestät die Königin-Mutter ist an einem heftigen Katarrh erkrankt. Das über das Befinden Ihrer Majestät heute früh ausgegebene Bulletin lautet folgendermaßen: „Bei Ihrer Majestät der Königin-Mutter hat ein schon seit Wochen bestehender Husten in den letzten Tagen einen entzündlichen Charakter angenommen. Nachdem der gestrige Tag mit ziemlicher Oppression der Brust verbunden war, brachte die abgelaufene Nacht zwar noch keinen Schlaf, aber mehr Ruhe und Nachlaß der krankhaften Erscheinungen. Dr. Gärtner.“

**Vom obern Neckar.** Die Interessen für die Wahl eines Reichstagsabgeordneten beginnen nun auch allmählig in unsern Landgemeinden sich zu rühren. Uebrigens hat die Candidatur des Herrn Mack nicht überall gleichen Anklang gefunden. Seit aus dem Bezirk Warbach sich so viele Stimmen für eine Candidatur H. v. Wornbüler's erhoben haben, daß dort im Falle einer Candidatur desselben auf eine große Majorität zu hoffen wäre, gewinnt die Aussicht auf diese Candidatur mehr und mehr an Bedeutung. Die Landgemeinden des Bezirks Cannstatt waren bei der letzten Versammlung daselbst bloß durch einen einzigen Wähler vertreten. Es mehrten sich überhaupt mit jedem Tage die Anzeichen dafür, daß bei unsern Landgemeinden die Verdienste H. v. Wornbüler's für die Verkehrsweisen und für die staats- und landwirtschaftlichen Interessen unseres Volkes, sowie seine populäre Persönlichkeit nicht vergessen sind, und daß man auf dem Land einen Mann sucht, welcher die zunächst liegenden Interessen des Landvolks aus eigener Erfahrung genau kennt. Werden sich die zahlreichen Freunde v. Wornbüler's bald einigen und ihn zu einer ausgesprochenen Candidatur bewegen, dann sind die Würfel noch lange nicht gefallen. So eben ist zu vernehmen, daß H. v. Wornbüler leider seit 14 Tagen recht unwohl und nicht voranzusehen ist, ob er so bald genesen wird, daß er an Berathmungen Theil nehmen könnte.

**Mün., 3. Febr.** Die „N. Sch.“ theilt mit: Auf Ableben des Kommerzienrath Wieland wurden am letzten Samstag die Arbeiter sämtlicher Fabriken dieser Firma von Seiten der Witwe zum Besten ferneren Wohlwollens mit einem reichen Baargeschenke erfreut, und hat dieselbe überdies Veranlassung genommen, einen Grundstock von 3000 fl. zu bestimmen, dessen Zinse alljährlich am Todestag des Verstorbenen an ältere Arbeiter vertheilt werden.

**Aus Baden.** Ein Spaß mit dem Gewehre hat wieder einmal ein Menschenleben gekostet. In der Rose in Höpplingen bei Waldsürn ließ der Wirth, der im Begriffe war auf die Jagd zu gehen, seine Flinte um eben angekommenen Gäste nach bedienen zu können, auf dem Tisch liegen. Einer davon, Namens Bergerich, nahm dieselbe und legte zum Spaß auf den Lärcher Schmitt an. Er ließ den einen Hahn schnappen, ohne daß das Gewehr, weil wahrscheinlich nicht geladen, losging. Nun spannte er auch den zweiten Hahn und drückte los. Dieser war aber geladen. Der Schuß ging los, und eine ganze Schrotladung der Schmitt in den Kopf, der sofort zusammenstürzte. Der Fall ist um so mehr zu beklagen, als der Erschossene Vater einer zahlreichen Familie ist, die in ihm ihren Ernährer verliert. — In Steinheim bei Bühl wollte der altkath. Prof. Michaelis am 31. d. M. auf erhaltene Einladung einen Vortrag halten und war ihm hierzu von der Ortsbehörde das Rathhaus eingeräumt worden. Aber das Landvolk drohte, das Rathhaus eher zu demoliren, als den Vortragenden einzulassen. Die Mahnungen des Bezirksraths verfräkten nur den Tumult. Die Landjäger welche abwehren wollten wurden insultirt u. Untersuchung soll bereits eingeleitet sein. Man behauptet es seien Bier und Cigarren unter die Tumultuanten vertheilt worden.

**Strasburg, 3. Febr.** Dem Vernehmen nach soll beabsichtigt werden, den sogenannten alten Rhein trocken zu legen, und zwar soll bei der Zuflußstelle des Wassers aus dem Hauptstrom in denselben zu diesem Behufe ein Damm gezogen werden. Nach einer anderen Version soll an jener Stelle eine Schleuse gebaut, der Flußarm selbst aber behufs seiner Benutzung zur Schifffahrt den gehörigen Tiefgang durch Ausbaggern und Reguliren erhalten.

**Colmar, 2. Febr.** Gestern wurden 4 Duben, im Alter von 14 Jahren stehend, und zwei Ehefrauen polizeilich verhaftet. Die ersteren haben neuerdings vielfache Diebstähle in Städten und von den auf Marktagen hier aufgestellten Wagen verübt. Ihr Industriezweig erstreckte sich sogar auf Hühner und Enten. Die Frauen nahmen die gestohlenen Sachen gegen einen geringen Geldwerth in Empfang. Die Knaben hatten ihren Aufenthalt in einer zu einer Eisgrube hergerichteten, mit einem sehr engen Eingang versehenen, im freien Felde liegenden Höhle, und es kostete viele Mühe, sie in verfloßener Nacht, indem sie sich vollständig festgesetzt hatten, zu Tage zu fördern.

**Frankfurt, 6. Febr.** Ein Frauenzimmer, Mutter von 13 unehelichen Kindern, wurde aus einer Wirthschaft in der Gallusgasse an die Luft gesetzt, da sie den Gästen die Gläser mit Bier austrank. Hierauf begab sie sich in eine Wirthschaft auf der großen Bodenheimergasse, wiederholte dasselbe Manöver und schlug einige Gläser und Fensterscheiben ein. Auf der Straße legte sie sich in eine Ecke und wollte schlafen; hier aufgerüttelt, fing sie einen Heidenlärm an und suchte die Umstehenden zu fragen und zu beißen. Da sie nicht auf die Polizeiwache gehen wollte, so mußte sie gefahren werden. Unterwegs schlug sie dem Fiaker die Scheiben ein. Die Strafkammer hat schon oft Bekanntheit mit ihr gemacht.

**Kassel, 4. Febr.** Eine Mißhandlung der rohesten Art wurde vor einigen Tagen aus Nachsicht an dem auf Posten Nr. 3 der Main-Weserbahn stationirten Hülfswärter Müller verübt. Der Genannte hatte im Dezember vor. J. einen Wirth aus dem naheliegenden Dorfe Kirchdittmold, sowie dessen Sohn und zwei Spießgesellen wegen verübter Thätlichkeiten und offener Widersetzlichkeit zur Anzeige gebracht, worauf dieselben vom Gerichte in eine dreiwöchentliche Gefängnißstrafe verurtheilt wurden. Aus Wuth hierüber schlichen sich die Bestraften am vorigen Freitag Abends vor die Bude des Wärters; zerrten ihn auf das Geleise und schlugen mit Beilen so lange auf ihn, bis er besinnungslos und aus vielen Wunden blutend niederfiel. Hierauf warfen die Attentäter den Unglücklichen auf die Schienen, um ihn von einer gerade herankommenden Maschine überfahren zu lassen, worauf sie in der Richtung ihres Dorfes davoneilten. Der Wärter hatte jedoch noch so viel Bewußtsein, daß er von der Maschine hinweg nach seiner Bude kriechen konnte, wo er später von dem ablösenden Wärter gefunden wurde. Die Mißhandlung wird wahrscheinlich tödtliche Folgen haben.

**Siegen, 31. Jan.** Mit den amerikanischen Spediteuren sind die Händler wohl glücklich. Heute hatte die Polizei wieder 28 Stücke Fleisch, in denen Trichinen gefunden worden sind, zerstören und vergraben lassen. In einem Laden fanden sich nämlich 22 Stücke im Gewichte von ungefähr 150 Pfund, und in einem anderen Laden fand sich ein Stück von 60 Pfund, alles voller Trichinen. Welches Unheil hätte es gegeben, wenn diese aus Amerika eingeführte Waare verpeist worden wäre.

**Chemnitz, 2. Febr.** Bei den hiesigen Wollwaarendruckern ist ein Streifen ausgebrochen, der nicht den Zweck einer Lohnerhöhung, sondern die Beseitigung der Frauenarbeit hat. Es bestehen hier sechs Druckereien, von denen zwei überhaupt weibliches Personal nicht haben, ein Prinzipal hat den Wünschen der Arbeiter nachgegeben, die übrigen, bei denen circa 50 Mädchen beschäftigt sind, haben sich in der Hauptsache auch geneigt finden lassen, nachzugeben, doch haben ihre ca. 80 männlichen Arbeiter zur Beschleunigung der Entscheidung am 30. Januar die Arbeit eingestellt.

**Wien, 2. Febr.** Ueber das Befinden des Kaisers Ferdinand, der am 19. April sein 80. Lebensjahr vollenden würde, laufen Nachrichten ein, welche den Eintritt dieses Falles kaum glaublich erscheinen lassen. Der alte Mann ist von großer Schwäche befallen und schläft ununterbrochen Tag und Nacht. Bloß wenn es sich darum handelt, ihm die nöthige Nahrung beizubringen, wird er auf kurze Zeit geweckt. Seine Nahrung besteht schon seit längerer Zeit aus Fleischsuppe, welche ihm auch jetzt, ohne daß er erst das Bedürfnis nach Speise äußert, köffelweise verabreicht wird.

**London, 4. Febr.** Einem Telegramme aus Dublin zufolge kam es dableibt gestern zu einem Schneeball Krawall zwischen Studenten des Trinity College und der Polizei. Fünfhundert dieser Mufensöhne vertrieben sich die Zeit damit, auf dem Lincoln's-Platz gegenüber der medizinischen Schule die vorübergehenden Fußgänger mit Schneebällen zu bombardiren. Als die Polizei diesem Treiben ein Ende setzen wollte kam es zwischen ihr und der akademischen Jugend zu einem förmlichen Straßenkampfe in welchem Knüttel und Steine die Waffen bildeten. Nach scharfem aber kurzem Gefecht zog die Polizei mit zwei Arrestanten ab. Die Studenten rückten aber auf's Neue aus, befreiten die Gefangenen und zerstreuten sich dann.

## Gold- und Silber-Cours

vom 7. Febr. 1873.

Preuß. Friedrichsd'or	5 fl. 57½—58½.
Wisloden	9 fl. 39—41.
Engl. Sovereigns	11 fl. 47—49.
Russ. Imperiales.	9 fl. 40—42.
Dollars in Gold	2 fl. 25—26.
Holl. fl. 10 Stücke	9 fl. 52—54.
20 Franken-St.	9 fl. 20—21.
Dukaten	5 fl. 31—33.